

10. Zusammenfassung

Im Rahmen dieser Arbeit wurde das Sozialverhalten einer Gruppe von Flachlandgorillas (*Gorilla g. gorilla*) im Zoologischen Garten von Berlin untersucht. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf die drei weiblichen Tiere gerichtet. Sie sind untereinander verwandt und entstammen drei Generationen: Dufte (21 Jahre), M'penzi (10 Jahre) und Yola (3 Jahre). Außerdem gehören mit Derrick und Bobo noch zwei männliche Gorillas zum Sozialverband.

In der Untersuchung sollte u.a. herausgearbeitet werden, in welcher Form sich Verhaltensunterschiede der drei Weibchen ausdrückten, welche affiliativen, agonistischen und sexuellen Verhaltensweisen gegenüber den männlichen Tieren der Gruppe auftraten und inwieweit bestimmte Verhaltensweisen eine Rangordnung unter den Tieren erkennen lassen.

Bedeutsam war die Tatsache, daß Yola nach ihrer Geburt 1992 von Dufte „adoptiert“ wurde, woraus sich die Frage ergab, inwieweit sich das kommunikative Verhalten des juvenilen Weibchens zu seiner Adoptivmutter verglichen mit dem zu seiner leiblichen Mutter unterschied. Von Vorteil war, daß in anderen Arbeiten die beiden Infanten Yola und Bobo bereits intensiv untersucht wurden (GODIZART 1994, WELZ 1994, KASCH 1996, MICKA 1996), so daß diese für ausgewählte Fragestellungen herangezogen werden konnten.

Die Verhaltensweisen der Fokustiere („*focal animal sampling*“, ALTMANN 1974) wurden nach einer zweiwöchigen Vorbeobachtungsphase vier Monate lang von Anfang August bis Anfang Dezember 1995 als „Ereignisprotokoll“ („*event-sampling*“, HINDE 1973) und als „Zeitpunktprotokoll“ („*point-sampling*“, DUNBAR 1976) registriert. Bei der Datenaufnahme - insgesamt 220 Stunden - wurde zwischen Innengehege und Außenanlage unterschieden. Die Interaktionen zwischen den beiden männlichen Tieren der Gruppe wurden nicht berücksichtigt.

Die aufgenommenen Verhaltensmuster der Weibchen differierten mehr oder weniger stark. Interessant ist jedoch, daß sich bei allen drei Fokustieren über 90% der nach Zeitpunktprotokoll registrierten Verhaltensmuster jeweils drei Verhaltenskontexten zuordnen lassen: Bei Dufte 95% (59% affiliativer Kontext, 25% Mutter-Kind-Kontext, 11% Spiel-Kontext), bei M'penzi 97% (56% M'penzi-Haltung, 34% affiliativer Kontext, 7% interspezifische Aktivitäten) und Yola 94% (53% Spiel-Kontext, 34% affiliativer Kontext, 10% Mutter-Kind-Kontext).

Die zusammengefaßten Anteile der Verhaltensweisen Körperkontakt und Aufenthalt in Griffnähe (nach Zeitpunktprotokoll) der Fokustiere untereinander und zu den anderen Sozialpartnern betragen für Dufte 54,0%, für M'penzi 39,7% und für Yola

31,4%. Die Kontakte der Weibchen zu den beiden Männchen zeigen ein homogenes Verteilungsmuster von 9:1 (Bobo/Derrick). Enger Körperkontakt zwischen den Weibchen und dem Silberrücken kam entweder sehr selten oder überhaupt nicht vor. Zwischen Yola und ihrer Mutter kam es zu den häufigsten Körperkontakten, während M'penzi die meisten Körperkontaktdyaden mit Bobo zeigte. Dagegen wurde zwischen Yola und M'penzi kaum Körperkontakt beobachtet. Der prozentuale Zeitanteil an Körperkontakt war im Innengehege insgesamt größer als auf der Außenanlage. Die am stärksten ausgeprägte Körperkontakttriade war die zwischen Dufte, Bobo und Yola. Auch M'penzi hielt sich in Triaden am häufigsten mit Bobo und Yola auf.

Das wichtigste Verhaltensmuster im Mutter-Kind-Kontext war Saugen, was insofern erstaunlich war, als daß beide Juvenilen im Beobachtungszeitraum bereits über 3 Jahre alt waren. Die Zeitanteile sind bei Bobo mit 4,5% deutlich höher als bei Yola (1,9%). Beide wurden bezogen auf den prozentualen Zeitanteil länger im Innengehege als auf der Außenanlage gesäugt, wobei die Häufigkeiten pro Stunde innen und außen annähernd gleich blieben

Alle Fokustiere spielten nur selten oder überhaupt nicht miteinander. Während Yola fast ausschließlich mit Bobo spielte, war für diesen auch Dufte Spielpartner. Für Yola war Sozialspiel die am meisten und häufigsten gezeigte Verhaltensweise. M'penzis Inaktivität bezüglich ihrer niedrigen Sozialspielaktivität läßt sich durch ihre seit Beginn der Datenaufnahme bestehende Schwangerschaft erklären.

Auch andere Verhaltensmuster wiesen auf eine Veränderung in M'penzis sozialem Verhalten hin, was teilweise durch Vergleichswerte anderer Arbeiten verdeutlicht werden konnte. Hervorzuheben ist, daß Dufte als einzige von den Fokustieren mit Derrick spielten. Kontakte und Balgspieldyaden wurden fast immer von den beiden juvenilen Tieren der Gruppe initiiert, wobei Bobo Kontakte zu allen Weibchen herzustellen versuchte, Yola nur zu Bobo und Dufte. Yola war bei vielen Verhaltensmustern aus dem Spiel- und agonistischen Kontext häufiger Rezeptor gegenüber Bobo als umgekehrt.

Anhand dreier ausgewählter Verhaltensmuster aus dem Spiel- und agonistischen Kontext wurde versucht, eine Rangordnung aufzustellen. Besonders die Ergebnisse des Verhaltensmusters Ausweichen deuten daraufhin, daß zwischen den Weibchen eine altersabhängige Rangordnung besteht und der Silberrücken die Weibchen dominiert. Die Verhältnisse können sich allerdings durch Koalitionen der beiden adulten Weibchen gegen den Silberrücken auch umkehren. Eine schwere Auseinandersetzungen mit länger anhaltendem Körperkontakt konnte nur ein einziges Mal zwischen M'penzi und Derrick beobachtet werden, wobei sowohl Dufte als auch

die Tierpfleger eingriffen und die Situation dadurch schnell entschärft werden konnte.

Sexuelle Verhaltensweisen wurden von allen Weibchen gegenüber Derrick gezeigt. Beide adulten Weibchen paarten sich mit Derrick, wobei die Aufforderungen häufiger von den Weibchen ausgingen. Ebenfalls gab es sexuelle Kontakte zwischen Yola und Derrick. Beckenstöße richtete Bobo an alle Weibchen. Zwischen Dufte und M'penzi kam es während der Beobachtungszeit zu keinerlei sexuellen Handlungen.

Einige Anfangs formulierte Fragen konnten aufgrund des zu geringen Datenmaterials zum Teil nicht zufriedenstellend gelöst werden, außerdem änderte sich durch M'penzis Schwangerschaft wahrscheinlich auch vorübergehend ihr Status in der Gruppe.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß Bobo für alle drei Weibchen einen Hauptbezugspunkt in der Gruppe darstellte, mit dem alle Weibchen weit stärker interagierten als mit dem Silberrücken. Yola zeigte außer zu ihrer Mutter und Bobo kaum Interaktionen mit M'penzi und Derrick. M'penzi hatte mit Bobo als Sozialpartner die unterschiedlichsten Kontakte, die aktiv von Bobo an M'penzi gerichtet wurden. Außerdem spielte Dufte als Sozialpartner für M'penzi bezüglich Körperkontakt eine Rolle, während M'penzi mit ihrer leiblichen Tochter sowie Derrick kaum länger anhaltende soziale Aktivitäten zeigte. Dufte hatte, verglichen mit den beiden anderen Weibchen die häufigsten Kontakte mit allen Sozialpartnern in der Gruppe.